

Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen 2016. Hrsg. Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Bundesanzeiger Verlag. Köln 2017, 424 S., EUR 21,- *DZI-E-1755*

Um die im Sozialgesetzbuch IX und in der UN-Behinderterrechtskonvention festgelegte Berichtspflicht zu erfüllen, erstellt die Bundesregierung alle vier Jahre eine Bestandsaufnahme der Lage von Menschen mit Beeinträchtigungen in Deutschland. Dieser aktuelle Teilhabebericht befasst sich auf der empirischen Grundlage von Daten aus dem Zeitraum 2005-2014 mit der Situation der untersuchten Zielgruppe in den Lebensbereichen Alltag, Gesundheit, Freizeitgestaltung, Familie, Bildung und Beruf. Außerdem geht es um die Sicherheit, den Schutz vor Gewalt sowie die politische und gesellschaftliche Partizipation. Erweitert wird die Perspektive durch Beobachtungen zum Problem der Wohnungslosigkeit und zur Teilgruppe beeinträchtigter Menschen mit einem Migrationshintergrund. Ein Glossar mit den wichtigsten Begriffen erleichtert das Verständnis. Der Bericht kann direkt beim Bundesanzeiger Verlag, Postfach 100534, 50445 Köln oder unter www.bundesanzeiger-verlag.de bestellt werden.

Das aktuelle Handbuch der Pflegegrade. Von Birgit Greif. Walhalla Fachverlag. Regensburg 2017, 144 S., EUR 19,95 *DZI-E-1753*

Im Zuge des Pflegestärkungsgesetzes 2 gilt seit dem 1. Januar 2017 in Deutschland ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff, wonach die vormalig drei Pflegestufen durch fünf Pflegegrade abgelöst werden. Diese Broschüre erklärt, was bei der Beantragung eines Pflegegrades zu beachten ist. Betroffene, Angehörige und Fachkräfte erfahren hier Wissenswertes zur neuen Gesetzeslage, zum Verfahren der Feststellung einer Pflegebedürftigkeit, zur Ermittlung des adäquaten Pflegegrades und zu möglichen Leistungen der Pflegeversicherung wie beispielsweise Pflegeberatung, Pflegegeld, Pflegehilfsmittel, Kurzzeitpflege und vollstationäre Pflege. Die Ausführungen werden ergänzt durch Anleitungen für die Vorbereitung eines Begutachtungstermins, Fallbeispiele, Praxistipps und Informationen zu fachspezifischen Portalen im Internet. Das als Handreichung angelegte Buch bietet eine wertvolle Hilfe zum Verständnis des mitunter nicht leicht verständlichen Regelwerks.

Verschleierte Wirklichkeit. Die Frau, der Islam und der Westen. Von Christina von Braun und Bettina Mathes. Psychosozial Verlag. Gießen 2017, 476 S., EUR 29,90 *DZI-E-1806*

Mit der ihm zugeschriebenen Funktion, die Frau in der Öffentlichkeit vor Belästigungen zu schützen, besitzt der vor allem im islamischen Kulturkreis verbreitete Schleier eine nicht zuletzt auch emanzipatorische Deutungsdimension. Die Autorinnen untersuchen am Beispiel der Diskurse über das genannte Kleidungsstück, wie der inter-

religiöse Dialog in der Auseinandersetzung über Fragen der Geschlechterordnung in Erscheinung tritt. Anknüpfend an Überlegungen zur Symbolik des Kreuzes und zur Geschichte des Schleiers unterscheiden sie zunächst genderspezifische Perspektiven im Judentum, Christentum und Islam. Im Weiteren geht es um die mündliche und schriftliche Überlieferung, um das Haremswesen und um die Inszenierung weiblicher Körper in Mode, Kunst, Film, Fotografie und Pornografie. Thematisiert werden auch die wechselseitigen Bezüge der Wissenschaftsgeschichte im Morgen- und im Abendland, das Phänomen der Ehrenmorde und die Auswirkungen des Kolonialismus. Das Buch schließt mit Betrachtungen zur Säkularisierung, zur Globalisierung und zur historischen Entwicklung des Geldes und der Prostitution. Die Neuauflage dieses erstmals im Jahr 2007 erschienenen Buches leistet einen wichtigen Beitrag zur aktuellen Debatte um die Integration und Inklusion geflüchteter Menschen und trägt zum Verständnis des Selbst- und Fremdbildes muslimischer Frauen bei.

Handbuch Begleiterter Umgang. Pädagogische, psychologische und rechtliche Aspekte. Hrsg. Monika Klinkhammer und Susanne Prinz. Bundesanzeiger Verlag. Köln 2017, 469 S., EUR 42,- *DZI-E-1803*

In belastenden familiären Situationen wie beispielsweise bei Trennung der Eltern, Vernachlässigung oder Verdacht auf sexuellen Missbrauch haben Kinder Anspruch auf Begleitung beim Umgang mit ihren Eltern. Der sogenannte Begleite Umgang soll die Kinder vor physischen und psychischen Gefahren schützen. Diese dritte Auflage des erstmals im Jahr 2004 erschienenen Handbuchs beschreibt auf der Grundlage einer nunmehr systemischen Betrachtungsweise die hieraus entstehenden fachlichen Anforderungen an die Kinder- und Jugendhilfe und weitere Professionen. Ausgehend von einem Überblick über den aktuellen Stand der Forschung wird zunächst die Geschichte der gesetzlichen Rahmenbedingungen dokumentiert. Im Weiteren gilt das Interesse der Schweigepflicht und dem Datenschutz, den gegenwärtigen juristischen Bestimmungen, den Qualitätskriterien des Deutschen Kinderschutzbundes und dem Gegenstandsbereich der Familienrechtspychologie. Ferner wird auf die Aufgaben einer Umgangsbegleitung, auf die Qualifizierung und Supervision sowie auf die Chancen und Grenzen entsprechender Maßnahmen bei häuslicher Gewalt eingegangen. Auch die Besonderheiten in Pflege- und Stieffamilien, die Zusammenarbeit mit den Eltern, die Paarberatung und die Methode der Biografiearbeit finden Beachtung. Checklisten, Musterbriefe sowie Bestell- und Kontaktadressen machen das Buch zu einem praktischen Arbeitsmittel.

Die Rechte des Kindes. Festschrift für Ludwig Salgo zum 70. Geburtstag. Hrsg. Stefan Heilmann und Katrin Lack. Bundesanzeiger Verlag. Köln 2016, 471 S., EUR 89,- *DZI-E-1804*

Ludwig Salgo, interdisziplinär orientierter Rechtswissenschaftler und stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Kinderschutzbundes in Frankfurt am Main, engagiert sich seit Jahrzehnten für den Schutz und die Rechte von Kindern und setzte mit seinen Schriften Impulse zur Einführung einer eigenständigen Interessenvertretung für Kinder bei gerichtlichen Auseinandersetzungen. Diese Festschrift zu seinem 70. Geburtstag versammelt fachliche Beiträge zu den Themenbereichen seiner Forschungsschwerpunkte. Differenzierend erörtert werden die Rechte des Kindes in verfassungsrechtlicher Hinsicht, im Bürgerlichen Gesetzbuch, im familiengerichtlichen Verfahren und im Sozialgesetzbuch VIII. Ausgehend von der im Jahr 1990 in Kraft getretenen UN-Kinderrechtskonvention, dem im Jahr 2011 verabschiedeten Bundeskinderschutzgesetz und den Rechten unbegleiteter geflüchteter Minderjähriger verweisen die im Buch versammelten Texte auf die Notwendigkeit unparteiischer Begleitung von Kindern bei Auseinandersetzungen. Weitere Ausführungen befassen sich unter anderem mit der geschlossenen Unterbringung, mit der Vormundschaft, mit der Verfahrensbeistandschaft und mit elternbezogenen Interventionen bei Kindeswohlgefährdungen. Das Buch schließt mit einem Kapitel zum aktiven Kinderschutz, wie er im Rahmen aktueller Modellprojekte verwirklicht wird.

Männlichkeit, Sexualität, Aggression. Zur Psychoanalyse männlicher Identität und Vaterschaft. Hrsg. Hans-Geert Metzger und Frank Dammash. Psychosozial-Verlag. Gießen 2017, 279 S., EUR 29,90

DZI-E-1805

Durch das Anwachsen fundamentalistischer und populistischer Strömungen erhalten tradierte Männlichkeitsideale in jüngerer Zeit eine zunehmende gesellschaftspolitische Relevanz. Um den Ursachen dieser Entwicklung nachzugehen, beschäftigen sich die hier zusammengestellten Aufsätze, die teilweise aus Beiträgen zu Fachtagungen hervorgegangen sind, mit den Gestaltungsformen von Männlichkeit in unterschiedlichen biografischen Entwicklungsphasen und mit Rollenkonzepten im Spannungsfeld zwischen Machtanspruch und gendertheoretischer Nivellierung. Im Einzelnen erläutert werden psychoanalytische und soziologische Ansätze sowie die männliche und weibliche Adoleszenz, die Vaterschaft und insbesondere die Beziehung zwischen Vater und Sohn. Weitere Abhandlungen widmen sich der Psychosexualität, den psychologischen Aspekten der Reproduktionsmedizin und dem Umgang mit sexuellen Orientierungen im Zusammenhang mit dem Konsum von Cybersex und Pornografie. Fallbeispiele veranschaulichen die vorangestellten theoretischen Reflexionen.

IMPRESSIONUM

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlümpfer (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stockschaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 61,50 pro Jahr; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden im Rahmen von Double-Blind Peer Reviews begutachtet: [www.dzi.de/dzi-institut/verlag/hinweise-für-autoren/peer-review](http://www.dzi.de/dzi-institut/verlag/hinweise-fur-autoren/peer-review).

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perhel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606